



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 24, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister Norbert Seidl
Herrn Stadtkämmerer Harald Heitmeir
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 24
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 3. September 2019

Mittelanmeldungen der SPD-Fraktion für den Haushaltsplan 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Seidl,
lieber Norbert,
sehr geehrter Herr Heitmeir,

wie bereits in der E-Mail vom 6. August 2019 mitgeteilt und teilweise darüber hinausgehend, meldet die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim für den Haushaltsplan 2020 folgende Mittel an:

1. Für ein Pilotprojekt „Bürgerbudget“ 15.000 €.
2. Für einen entleihbaren Serviceanhänger für Straßenfeste 5.000 €.
3. Für die Weiterführung der städtischen Bemühungen zum Schutz von Bienen und Wildbienen 5.000 € im Rahmen der Stadtbeete Puchheim.

Weiterhin beantragen wir

4. Für die Ausstattung öffentlicher sozialer Treffpunkte mit mehr Sitzgelegenheiten und Sonnenschutz 25.000 €.
5. Für die Anschaffung eines gebrauchten Bauwagens inklusive Grundinnenausstattung als Treffpunkt für Jugendliche 7.500 €.
6. Für die Einrichtung eines öffentlichen Hundespielplatzes auf einem geeigneten städtischen Grundstück 7.500 €.
7. Für die Förderung der privaten Nutzung regenerativer Energien durch Balkon-Photovoltaik-Anlagen 15.000 €.
8. Für die Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs in Puchheim 3.500.000 € im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung.

Begründungen:

Zu 1. Seit einiger Zeit ist nicht nur in Puchheim zu spüren, dass sich die Menschen wieder mehr für Politik im Allgemeinen und für Kommunalpolitik im Speziellen interessieren. Dies ist sehr erfreulich. In vielen Gesprächen und Diskussionen kommt immer wieder zur Sprache, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mehr Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten wünschen, was die Gestaltung und Entwicklung ihres unmittelbaren Lebensraums betrifft. Möglichkeiten der direkten Mitwirkung und Beteiligung der Bürgerschaft sind u.a. Bürgerhaushalte, Bürgerbudgets und sogenannte Kiezfonds.

In 78 Kommunen in Deutschland *) gibt es bereits Bürgerhaushalte, Bürgerbudgets und Kiezfonds. Sie sind Elemente direkter Bürgerbeteiligung und werden deshalb auch als partizipative Haushalte oder Beteiligungshaushalte bezeichnet. In Bayern machen bislang beispielsweise die Städte Ingolstadt, Bad Wörishofen und – in unserer näheren Umgebung – Unterschleißheim Gebrauch von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung.

Gegenstand unseres Antrags ist die Bereitstellung eines Betrags von 15.000 € im Haushaltsjahr 2020 für ein Pilotprojekt „Bürgerbudget“. Als Umgriff für das Pilotprojekt in 2020 schlagen wir Puchheim-Ort vor.

Im Rahmen eines Bürgerbudgets haben die Bürgerinnen und Bürger – im Pilotprojekt die „Ortler - die Möglichkeit, über die Verwendung eines festgelegten Betrags an Haushaltsmitteln zu bestimmen. Gegenstand der Verwendung der Mittel können und dürfen hierbei freilich nur Vorhaben sein, die in den alleinigen Wirkungskreis der Kommune fallen und die im Pilotprojekt den Stadtteil Puchheim-Ort betreffen.

Die Rahmenbedingungen für das Pilotprojekt sind von Stadtrat und Stadtverwaltung gemeinsam zu erarbeiten, zu beraten und festzulegen.

Vorstellbar ist beispielsweise die Gründung eines „Bürgerbudgetbeirats“, der sich einerseits aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und andererseits aus von den Bürgerinnen und Bürgern des „Pilot-Stadtteils“ für einen noch zu bestimmenden Zeitraum gewählten Vertreterinnen und Vertretern zusammensetzt und der dann Vorschläge aus der Bürgerschaft für die Verwendung des Budgets sammelt, aus- und bewertet und dann über die Verwendung der Mittel abschließend beschließt.

Alternativ könnte man, wie in Stuttgart praktiziert, alle Budgetvorschläge aus der Bevölkerung auf einer Liste sammeln und dann, nach entsprechender Überarbeitung durch eine neutrale Moderation (Zusammenfassung mehrfach eingereicherter Vorschläge, Aussortieren unpassender/ unzulässiger Vorschläge), die Bürgerschaft die Vorschläge bewerten lassen (z.B. mit Punkten oder mit Plus und Minus). Dieses Verfahren würde eine größtmögliche Transparenz sicherstellen.

Die zeitnahe Umsetzung der vom „Bürgerbudgetbeirat“ bzw. direkt von der Bürgerschaft beschlossenen Projekte ist dann durch die Stadtverwaltung zu gewährleisten.

Ziel ist es, nach erfolgter Evaluierung des Pilotprojekts das „Bürgerbudget“ bis 2022 auf ganz Puchheim auszuweiten und dann auch mit einem entsprechend höheren Betrag – vorstellbar sind hier aus unserer Sicht 100.000 € - zu dotieren.

Wir versprechen uns durch das „Bürgerbudget“ eine Steigerung der Akzeptanz für und des Interesses an Kommunalpolitik und eine Stärkung der Elemente direkter Bürgerbeteiligung im politischen Geschehen.

*) Stand 2017, Quelle: https://www.buergerhaushalt.org/sites/default/files/9_Statusbericht_Buergerhaushalt.pdf

Zu 2. In Puchheim finden jährlich einige Feste statt. Neben dem im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Stadtfest gibt es z.B. mit dem Fest der Kulturen auch andere, größere und kleinere Veranstaltungen, die auch eine gewisse technische Infrastruktur benötigen.

Gerade für kleinere Events wie z.B. Stadtteil-, Quartiers-, Straßen- oder Hoffeste wäre daher, zusätzlich und analog zum städtischen Geschirrmobil, ein für Jedermann entleihbarer Service-Anhänger mit entsprechendem Equipment sehr nützlich.

Der Anhänger sollte folgende Ausstattung umfassen:

- Biertischgarnituren
- Pavillon (3 x 6 Meter)
- Gasgrill
- Kühlschrank
- Absperrband und –baken
- Wimpelkette
- Lautsprecheranlage
- Hinweisschilder
- Übliche Stecker und Adapter

Die Kosten hierfür schätzen wir auf 5.000 €.

Zu 3. Für die Weiterführung der in den vorhergehenden Haushaltsdebatten bereits ausführlich begründeten und vom Stadtrat befürworteten Maßnahmen zum Schutz von Bienen und Wildbienen im Rahmen der Stadtbeete Puchheim beantragen wir auch für das Haushaltsjahr 2020 5.000 €

Zu 4. Nachdem an einigen Puchheimer Spielplätzen bereits Sonnensegel für eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität installiert wurden, schlagen wir vor, dies auch auf andere öffentliche Plätze und Treffpunkte auszuweiten. Neben Sonnensegeln schlagen wir die Ausweitung der Ausstattung mit Sitzgelegenheiten vor. Etwaige nicht verbrauchte Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2019 sollen mit dem Mittelansatz verrechnet werden.

Zu 5. Puchheim hat in den letzten Jahren viel Geld in Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche investiert. Neben der Fertigstellung des neuen Jugendzentrums Stamps sind u.a. mit dem Bolzplatz Kennedystraße, den Sportanlagen am Jugendzentrum selbst und dem Skaterpark sehr attraktive Außenanlagen entstanden.

Um in diesem Bereich einen weiteren, niederschweligen Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen, schlagen wir die Anschaffung eines gebrauchten Bauwagens vor, der dann nach den Vorstellungen der Jugendlichen – gegebenenfalls unter Einbeziehung des Jugendbeirats – außen und innen individuell gestaltet werden kann. Wir gehen davon aus, dass ein geeigneter Bauwagen mit dem beantragten Budget von 7.500 € angeschafft werden kann und dass aus dieser Summe gegebenenfalls auch die Grundinnenausstattung sowie Materialien für die individuelle Innen- und Außengestaltung des Bauwagens finanziert werden können.

Zu 6. In Puchheim gibt es zahlreiche Hundebesitzer. Das „Gassi-Gehen“ mit dem eigenen Hund ist für viele Menschen auch eine Gelegenheit, andere Hundebesitzer kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Gerade für ältere und/oder alleinstehende Menschen ist das Ausführen des Hundes ein wichtiger Fixpunkt in ihrem Tagesablauf.

Um diesen Menschen und ihren Hunden in Puchheim einen festen Treffpunkt anzubieten, an dem die Tiere auch einmal „von der Leine gelassen werden können“, beantragen wir, auf einem geeigneten städtischen Grundstück einen Hundespielplatz einzurichten.

Bei der Auswahl des Grundstücks und der Ausgestaltung des Hundespielplatzes sollen einerseits selbstverständlich die Belange der Nachbarschaft, andererseits die Belange und Wünsche der Hundebesitzer so weit wie möglich berücksichtigt werden. Die Stadtverwaltung wird diesbezüglich beauftragt, ein geeignetes städtisches Grundstück für den Hundespielplatz zu finden. In Frage käme beispielsweise die ursprünglich für die Geothermie freigehaltene Fläche.

Mit dem beantragten Budget sollte die Anschaffung einiger Hundespielgeräte, Sitzgelegenheiten für die Hundehalter, einer Hundetoilette und einer einfachen Umzäunung des Areals möglich sein.

- Zu 7. In ihrer Ausgabe vom 21. August 2019 berichtete die Süddeutsche Zeitung (Fürstenfeldbrucker Neueste Nachrichten) über die Möglichkeit der „Energiegewinnung auf dem Balkon“. Auch im Fernsehen gab es hierüber schon Berichte. Jedoch besteht bei den Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema noch Unsicherheit.

Die KommEnergie als örtlicher Grundversorger bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern bereits ein entsprechendes Antragsformular an und übernimmt gemäß dem Zeitungsbericht auch die Kosten für die Installation der für die Anlage erforderlichen, speziellen Einspeisesteckdose. Der Anschluss der Anlage hat durch eine Elektrofachkraft zu erfolgen, zudem müsse der Stromzähler eine Rücklaufsperrung aufweisen.

Um diese sehr niederschwellige und einfach zu realisierende Form der Nutzung regenerativer Energie bekannt und für möglichst viele Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu machen, schlagen wir die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 15.000 € für ein Programm „300 Balkon-Kraftwerke für Puchheim“ vor. Die kommunale Förderung kann im „Windhundprinzip“ möglichst einfach durch Vorlage der Antragsbewilligung durch den zuständigen Energieversorger und der Anschaffungsrechnung für die Balkon-PV-Anlage abgerufen werden. Die Förderung ist auf 50 € je Haushalt begrenzt.

- Zu 8. Am 10. August 2014 stellte die SPD-Fraktion einen Antrag auf Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan 2015 für eine Voruntersuchung bzw. eine Projektstudie zu der Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen die Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs in Puchheim sinnvoll ist. Der Auftrag einer Konzepterstellung wurde in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 03. August 2018 an die Firma CIMA Beratung + Management GmbH vergeben, welche im Rahmen der ersten Sitzung der „Arbeitsgruppe Gründer- und Gewerbehof“ am 10. Januar 2019 die aktuellen Rahmenbedingungen aufzeigte, Fragestellungen an den Stadtrat und an die örtlichen Unternehmen sowie das mögliche weitere Vorgehen skizzierte. Im Oktober 2019 wird es dann die zweite Sitzung der Arbeitsgruppe geben.

Da der Stadtrat der Idee des Gründer- und Gewerbehofs bisher grundsätzlich positiv gegenübersteht und Puchheim auch weiterhin ein attraktiver, erfolgreicher und zukunftsorientierter Gewerbestandort bleiben soll, sollte das Projekt unserer Ansicht nach nunmehr im Hinblick auf die gebotene Haushaltstransparenz im Planungszeitraum des Haushaltsplans 2020 in der mittelfristigen Finanzplanung mit adäquaten Finanzmitteln berücksichtigt werden. Wir schlagen hier einen Betrag von 3.500.000 € vor.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim

gez. Jean-Marie Leone, Fraktionssprecher